



Konzernhalbjahresfinanzbericht – Erstes Halbjahr 2017

AIXTRON

Konzernzwischenabschluss über die sechs Monate zum 30. Juni 2017

Kennzahlen Finanzlage

In Millionen EUR	H1/2017			H1/2016	H1/2017 Bereinigt vs. H1/2016 Berichtet %
	Bereinigt	Restrukturierung	Berichtet	Berichtet	
Auftragseingang	128,5	-	128,5	95,5	34
Auftragsbestand (nur Anlagen)	93,4	-	93,4	86,2	8
Umsatzerlöse	114,1	-	114,1	55,5	106
Bruttoergebnis	30,6	2,3	28,3	10,0	n.a.
%	27		25	18	9 pp
EBITDA	-4,0	6,2	-10,2	-20,0	80
EBIT	-9,6	14,5	-24,1	-25,9	63
%	-8		-21	-47	39 pp
Nettoergebnis	-10,4	14,5	-24,9	-26,6	61
%	-9		-22	-48	39 pp
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,09	-0,13	-0,22	-0,23	61
Free Cash Flow*	40,3	-	40,3	-41,0	n.a.

* CF laufende Geschäftstätigkeit + CF Investitionstätigkeit + Veränderung der kurzfristigen Finanzanlagen

In Millionen EUR	Q2/2017			Q1/2017			+/- (%)
	Bereinigt	Restrukturierung	Berichtet	Bereinigt	Restrukturierung	Berichtet	
Auftragseingang	66,6	-	66,6	61,9	-	61,9	8
Auftragsbestand (nur Anlagen)	93,4	-	93,4	87,6	-	87,6	7
Umsatzerlöse	60,6	-	60,6	53,6	-	53,6	13
Bruttoergebnis	16,0	1,3	14,7	14,7	1,1	13,6	9
%	26	-	24	27	-	25	1 pp
EBITDA	-1,3	3,0	-4,2	-2,7	3,2	-6,0	52
EBIT	-3,6	7,7	-11,3	-5,9	6,8	-12,7	n.a.
%	-6	-	-19	-11		-24	5 pp
Nettoergebnis	-3,7	7,7	-11,4	-6,7	6,8	-13,5	45
%	-6	-	-19	-12	-	-25	6 pp
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,03	-0,07	-0,10	-0,06	-0,06	-0,12	50
Free Cash Flow*	7,0	-	7,0	33,3	-	33,3	n.a.

*CF laufende Geschäftstätigkeit + CF Investitionstätigkeit + Veränderung der kurzfristigen Finanzanlagen, bereinigt um Akquisitionseffekte

Siehe Anhang 9 in diesem Bericht für weitere Informationen über die Restrukturierungsaufwendungen.

Umsatzerlöse und Auftragseingang in Q2/2017 gestiegen/ Jahresprognose für Umsatzerlöse und Auftragseingang in 2017 angehoben / AIXTRON auf gutem Weg, im Geschäftsjahr 2018 in die Gewinnzone zurückzukehren

Durch die anhaltende Nachfrage nach MOCVD Anlagen, hauptsächlich getrieben durch Kapazitätserweiterungen in den Bereichen oberflächenemittierende Laserdioden (Vertical Cavity Surface Emitting Lasers, "VCSEL"), rot-orange-gelbe („ROY“) und Spezial-LEDs sowie Leistungselektronik, liegen Auftragseingang und Umsatzerlöse weiter auf hohem Niveau. AIXTRON hebt daher seine Prognose für Umsatzerlöse und Auftragseingänge im Geschäftsjahr 2017 von EUR 180 – 210 Mio. auf EUR 210 – 230 Mio. an. Der Vorstand erwartet in 2017 zudem einen positiven Free Cashflow.

Erwartungsgemäß wurden Bruttomarge und EBIT in Q2/2017 durch margenschwache Auslieferungen der verbleibenden AIX R6 GaN LED Anlagen aus dem Vorratsbestand beeinträchtigt. Darüber hinaus wurde die Bruttomarge durch Abschreibungen resultierend aus der Einstellung der Aktivitäten im Bereich Dünnfilm-Verkapselung (Thin Film Encapsulation, "TFE") in Höhe von EUR 1,3 Mio. belastet. Das EBIT in diesem Quartal wurde durch Restrukturierungsaufwendungen, welche o.g. Abschreibungen in Höhe von EUR 7,7 Mio. enthalten, beeinflusst. Der Free Cashflow im Quartal war mit EUR 7,0 Mio. positiv. Die Gründung eines Joint Ventures für AIXTRONs OLED Depositionstechnologie ist geplant und schreitet voran. Zur Unterstützung dieses Prozesses wurde die APEVA SE, eine 100%ige Tochtergesellschaft der AIXTRON SE, gegründet. Es ist vorgesehen, dass die mit der OLED-Produktlinie befassten Mitarbeiter der AIXTRON SE zum 1. Oktober 2017 in die neue Gesellschaft überführt werden. AIXTRON wird die Neuausrichtung des Konzerns weiter vorantreiben und die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen mit den Umsatzerlösen in Einklang bringen, um im Geschäftsjahr 2018 wieder in die Gewinnzone zurückzukehren. Siehe Anhang 9 in diesem Bericht für weitere Informationen über die Restrukturierungsaufwendungen.

Kennzahlen Bilanz

In Mio. EUR	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
Vorräte	36,4	54,2
Erhaltene Anzahlungen	33,6	26,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22,0	60,2
Verbindlichkeiten	13,9	14,6
Liquide Mittel	197,1	160,1
Eigenkapital	339,8	369,7
Eigenkapitalquote	82%	85%

Kennzahlen Aktie

	H1/2017		H1/2016	
	Stückaktien	ADS*	Stückaktien	ADS
Deutschland in EUR, USA in USD				
Schlusskurs (Periodenende)	6,16	6,84	5,46	6,08
Höchstkurs der Periode	6,16	6,84	5,72	6,55
Tiefstkurs der Periode	3,15	3,06	2,95	3,25
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	112.804.105		112.737.030	
Marktkapitalisierung (Periodenende), in Millionen EUR, in Millionen USD	694,9	771,6	615,5	685,4

Inhalt

Zwischenlagebericht	5
1. Geschäftstätigkeit und Strategie	5
2. Gesamtwirtschaft und Branchenentwicklung	6
3. Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse	7
4. Ertragslage	8
4.1. Auftragsentwicklung	8
4.2. Umsatzentwicklung	9
4.3. Ergebnisentwicklung	10
5. Finanz- und Vermögenslage	12
6. Chancen und Risiken	13
7. Prognose	14
Zwischenabschluss	15
1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
2. Sonstiges Konzernergebnis der Periode	15
3. Konzernbilanz	16
4. Konzern-Kapitalflussrechnung	17
5. Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	18
Erläuternde Angaben	19
1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	19
2. Segmentberichterstattung	19
3. Aktienoptionsprogramme	19
4. Mitarbeiter	20
5. Vorstand und Aufsichtsrat	20
6. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen	20
7. Rechtliche Auseinandersetzungen	21
8. Verkauf der ALD/CVD Produktlinie für Speicherchips	21
9. Restrukturierungsaufwendungen	21
10. Nachtragsbericht	22
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	22

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument kann zukunftsgerichtete Aussagen über das Geschäft, die Finanz- und Ertragslage und Gewinnprognosen von AIXTRON enthalten. Begriffe wie „können“, „werden“, „erwarten“, „rechnen mit“, „erwägen“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „fortdauern“ und „schätzen“, Abwandlungen solcher Begriffe oder ähnliche Ausdrücke kennzeichnen diese zukunftsgerichteten Aussagen. Solche zukunftsgerichtete Aussagen geben die gegenwärtigen Beurteilungen, Erwartungen und Annahmen des AIXTRON Managements, von denen zahlreiche außerhalb des AIXTRON Einflussbereiches liegen, wieder und gelten vorbehaltlich bestehender Risiken und Unsicherheiten. Sie sollten kein unangemessenes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen setzen. Sollten sich Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollten zugrunde liegende Erwartungen zukünftig nicht eintreten beziehungsweise es sich herausstellen, dass Annahmen nicht korrekt waren, so können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von AIXTRON wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Dies kann durch Faktoren verursacht werden, wie zum Beispiel die tatsächlich von AIXTRON erhaltenen Kundenaufträge, den Umfang der Marktnachfrage nach Depositionstechnologie, den Zeitpunkt der endgültigen Abnahme von Erzeugnissen durch die Kunden, das Finanzmarktklima und die Finanzierungsmöglichkeiten von AIXTRON, die allgemeinen Marktbedingungen für Depositionsanlagen, und das makroökonomische Umfeld, Stornierungen, Änderungen oder Verzögerungen bei Produktlieferungen, Beschränkungen der Produktionskapazität, lange Verkaufs- und Qualifizierungszyklen, Schwierigkeiten im Produktionsprozess, die allgemeine Entwicklung der Halbleiterindustrie, eine Verschärfung des Wettbewerbs, Wechselkursschwankungen, die Verfügbarkeit öffentlicher Mittel, Zinsschwankungen bzw. Änderung verfügbarer Zinskonditionen, Verzögerungen bei der Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte, eine Verschlechterung der allgemeinen Wirtschaftslage sowie durch alle anderen Faktoren, die AIXTRON in öffentlichen Berichten und Meldungen, insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts, beschrieben hat. In dieser Mitteilung enthaltene zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands basierend auf den zum Zeitpunkt dieser Mitteilung verfügbaren Informationen. AIXTRON übernimmt keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überprüfung zukunftsgerichteter Aussagen wegen neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen, soweit keine ausdrückliche rechtliche Verpflichtung besteht. Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Unsere eingetragenen Warenzeichen: AIXACT®, AIXTRON®, Atomic Level SolutionS®, Close Coupled Showerhead®, CRIUS®, Gas Foil Rotation®, Optacap™, OVPD®, Planetary Reactor®, PVPD®, TriJet®.

Dieser Bericht sollte im Kontext mit dem Zwischenabschluss und den erläuternden Angaben, die an anderer Stelle in diesem Bericht stehen, gelesen werden.

Aufgrund von Rundungsdifferenzen ist es möglich, dass in der Summierung der Einzelpositionen Unterschiede zu den angegebenen Summen auftreten und aus diesem Grunde auch Prozentsätze nicht genau den absoluten Zahlen entsprechen könnten.

Zwischenlagebericht

1. Geschäftstätigkeit und Strategie

Der AIXTRON Konzern („AIXTRON“ oder „das Unternehmen“) ist ein führender Anbieter von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Die Produkte der Gesellschaft werden weltweit von einem breiten Kundenkreis zur Herstellung von leistungsstarken Bauelementen für elektronische und optoelektronische Anwendungen auf Basis von Verbindungs-, Silizium- und organischen Halbleitermaterialien genutzt. Dazu gehören beispielsweise LED- und Displaytechnologie, Datenspeicherung und -übertragung, Energiemanagement und -umwandlung, Kommunikation, Signal- und Lichttechnik, Metallbeschichtung sowie viele weitere anspruchsvolle High-Tech-Anwendungen.

Das Unternehmen vermarktet und verkauft seine Produkte weltweit, und zwar über die eigene Verkaufsorganisation, Handelsvertreter und Vertragshändler.

Die Geschäftstätigkeit von AIXTRON umfasst die Entwicklung, Produktion und Installation von Anlagen für die Abscheidung (Deposition) von Halbleitermaterialien und anderen komplexen Materialien, die Entwicklung von Verfahrenstechniken, die Beratung und Schulung sowie die laufende Kundenbetreuung und Nachverkaufsservice.

AIXTRON liefert sowohl Depositionsanlagen für die Massenproduktion als auch kleinere Anlagen beispielsweise für die Forschung und Entwicklung („F&E“) und Vorserienproduktion.

Die Nachfrage nach den Produkten von AIXTRON wird maßgeblich beeinflusst durch die steigende Verarbeitungsgeschwindigkeit, bessere Effizienz, Anforderungen an Energiespeicherung und Energieeffizienz sowie die Notwendigkeit zur Kostensenkung bei bestehenden und zukünftigen mikro- und optoelektronischen Bauelementen. Mit seinen führenden Technologien zur Materialbeschichtung versetzt AIXTRON seine Kunden in die Lage, die Leistungsfähigkeit und die Qualität modernster mikro- und optoelektronischer Bauelemente zu verbessern und die Ausschussquote bei der Produktion zu verringern.

Die AIXTRON Produktpalette umfasst kundenspezifische Anlagen für die Abscheidung komplexer Halbleitermaterialien. Hierbei können Substrate unterschiedlicher Materialien und Größen beschichtet werden.

Zur Gasphasenabscheidung sogenannter Verbindungshalbleiter-Materialien zur Herstellung von leistungs- und optoelektronischen Komponenten wie beispielsweise LEDs, Leistungselektronik oder anderen optoelektronischen Komponenten wird das „MOCVD“-Verfahren (Metall-Organische Gasphasenabscheidung) angewendet. Zur Abscheidung von Dünnschichtmaterialien für die Herstellung organischer Elektronikanwendungen, einschließlich organischer lichtemittierender Dioden (OLEDs) bietet AIXTRON das „PVPD“-Verfahren (Polymer-Gasphasenabscheidung), das „OVPD“-Verfahren (Organische Gasphasenabscheidung). Das „PECVD“-Verfahren (Plasmaunterstützte Chemische Gasphasenabscheidung) wird zur Herstellung komplexer Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren und -drähte oder Graphen) angewandt. Für Prozessor- und Speicheranwendungen sind AIXTRON Anlagen zur Herstellung von Speicherchips in der Lage, Wafer mit bis zu 300mm Durchmesser zu beschichten. Ermöglicht wird dies anhand chemischer Gasphasenabscheidung (CVD) oder „Atomic Layer Deposition“ (ALD). Darüber hinaus kann die MOCVD-Technologie für die Abscheidung von Verbindungshalbleiter-Materialien bei der Entwicklung zukünftiger Prozessortechnologien verwendet werden.

Die hohe F&E-Kompetenz bleibt für AIXTRON von großer strategischer Bedeutung, da sie für ein wettbewerbsfähiges Portfolio von Spitzentechnologien sorgt und die zukünftige Geschäftsentwicklung unterstützt. Deshalb investiert AIXTRON gezielt in Forschungs- und Entwicklungsprojekte, um die führende technologische Stellung bei MOCVD-Systemen für Anwendungen wie Spezial-LEDs und die Produktion von Materialien mit weitem Bandabstand (Wide-Band-Gap, „WBG“) für Leistungselektronik zu verfolgen. Gleichzeitig will AIXTRON Wachstumsmärkte im Bereich der organischen Halbleiter erschließen.

Der Schutz der Umwelt und ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen sind ein wichtiger Teil der Geschäftsstrategie. Die Ingenieure der Gesellschaft arbeiten zudem daran, die AIXTRON Anlagen sowohl hinsichtlich des Erhalts von Ressourcen als auch hinsichtlich einer umweltfreundlichen Konstruktion und Funktion ständig zu verbessern. Das nach DIN EN ISO 50001:2011 zertifizierte Energiemanagementsystem der AIXTRON SE und das nach EN ISO 14001:2004 zertifizierte Umweltmanagementsystem der AIXTRON, Inc. tragen zur effizienten Nutzung von Energie sowie dem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen bei.

Der Vorstand treibt derzeit die Neuausrichtung des Unternehmens voran. Dazu zählt die Überführung von nicht zum Kernbereich der MOCVD-Technologie für Anwendungen der Opto- und Leistungselektronik gehörenden Aktivitäten in klar definierte, eigenständige Einheiten. Für jede dieser Einheiten prüft der Vorstand neben der Möglichkeit, die Aktivitäten fortzuführen, die folgenden Optionen um ihre finanzielle Eigenständigkeit zu erreichen: Temporäre oder endgültige Einstellung der Aktivität; Verkauf oder Fortführung der Aktivität zusammen mit einem Partner. Die folgenden Maßnahmen sind bereits durchgeführt oder angestoßen: TFOS, TFE werden bis auf weiteres nicht fortgeführt; ALD/CVD wurden an das südkoreanische Unternehmen Eugene Technology verkauft. Die Genehmigungen der US-amerikanischen und koreanischen Behörden stehen noch aus. Zur Überführung der OLED-Aktivitäten in eine eigenständige Einheit ist die APEVA SE als Tochtergesellschaft der AIXTRON SE gegründet worden.

2. Gesamtwirtschaft und Branchenentwicklung

Gesamtwirtschaft

Das weltweite Wirtschaftswachstum beschleunigt sich, wird in seiner Dynamik jedoch durch anhaltende Strukturprobleme begrenzt. Investitionen, Produktion und Handel befinden sich im Aufschwung und die Stabilisierung der Rohstoffpreise hat den Druck auf die rohstoffexportierenden Länder teilweise entschärft. Während sich die großen Industrienationen relativ gut entwickeln, wenn auch noch auf niedrigerem Niveau als vor der weltweiten Finanzkrise, wird die Erholung hauptsächlich von den Schwellen- und Entwicklungsländern getrieben. Allerdings ist das Wachstum dort sehr ungleichmäßig verteilt und mit diversen Problemen wie hoher Verschuldung, Anpassung an strukturell niedrigere Rohstoffpreise oder geopolitischen Spannungen behaftet. Darüber hinaus besteht ein erhöhtes Risiko für Protektionismus, speziell in den Industrienationen, wodurch sich deutlich negative Folgen für das weltweite Wachstum in Form von abnehmendem Handel und geringeren grenzüberschreitenden Investitionen ergeben könnten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem World Economic Outlook vom 18. April 2017 seine Prognose für das weltweite Wirtschaftswachstum in 2017 im Vergleich zum Oktober 2016 leicht um 0,1% auf 3,5% (2016: 3,1%) erhöht. Während für die Industrienationen mit einem Wachstum von 2,0% (2016: 1,7%) gerechnet wird, soll das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern bei 4,5% (2016: 4,1%) liegen.

Da AIXTRON jedoch deutlich stärker von branchenspezifischen Zyklen als vom allgemeinen Konjunkturzyklus abhängt, rechnet die Gesellschaft insgesamt nicht mit wesentlichen Einflüssen des weltwirtschaftlichen Umfelds auf die Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2017.

AIXTRON wendete in den ersten sechs Monaten 2017 einen durchschnittlichen USD/EUR-Wechselkurs von 1,09 USD/EUR (Q1/2017: 1,07 USD/EUR; Q2/2017: 1,12 USD/EUR) an, gegenüber 1,11 USD/EUR in H1/2016. Verglichen mit dem Vorjahresdurchschnitt stieg der US-Dollar Wechselkurs in H1/2017 um 2%. Zuletzt schwächte sich der US-Dollar wieder ab, was in einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1,12 USD/EUR in Q2/2017 resultierte. Zum 30. Juni 2017 war der USD/EUR-Wechselkurs mit 1,141 USD/EUR schwächer als der Vorjahresschlusskurs von 1,055 USD/EUR. Sollte diese Entwicklung anhalten, würden sich daraus in den kommenden Quartalen negative Ergebnisauswirkungen ergeben.

Branche

Laut dem Marktforschungsinstitut IHS (Ende Februar 2016) wird der Markt für WBG **Galliumnitrid (GaN) und Siliziumkarbid (SiC) basierte Bauelemente der Leistungselektronik** voraussichtlich von 231 Millionen ausgelieferten Einheiten im Jahr 2015 auf 2,0 Milliarden ausgelieferte Einheiten im Jahr 2025 wachsen. IHS ist der Ansicht, dass die Mehrzahl der ausgelieferten WBG Leistungsmanagementbauelemente SiC-basiert sein wird, da die SiC-Nutzung zunehmend durch den wachsenden Markt für Hybrid- und Elektrofahrzeuge beschleunigt werden könnte. Führende Leistungshalbleiterhersteller haben SiC-basierte Bauelemente entwickelt. Dieses Jahr stellt dabei einen neuen Meilenstein dar, da sich einige Unternehmen der Branche auf die Massenproduktion von SiC-basierten MOSFETs zur breiten Nutzung in verschiedenen Anwendungen wie Solarstromrichtern, unterbrechungsfreien Stromversorgungen (USV), EV-Ladestationen und Onboard-Ladegeräten (OBC) vorbereiten.

Die wachstumsstärkste LED-Produktkategorie für die kommenden Jahre stellen gemäß LEDinside zweifellos Fine-Pitch LED Displays dar. Der Markt für **Fine-Pitch LED Displays** wird voraussichtlich von USD 854 Millionen im Jahr 2016 auf 1.770 Millionen im Jahr 2021 wachsen, was einer durchschnittlichen Wachstumsrate (Compounded Annual Growth Rate „CAGR“) von 16% in diesem Zeitraum entspricht.

In den vergangenen Monaten haben zahlreiche Branchen- und Kapitalmarktanalysten darüber spekuliert, dass führende Smartphone-Hersteller bald 3D-Sensoren auf Basis **oberflächenemittierender Laserdioden** (vertical-cavity surface-emitting laser, „VCSEL“) einführen könnten. Diese hätten das Potenzial, dem Markt für personalisierte Dienstleistungen einen deutlichen Schub zu verleihen. Kapitalmarktanalysten gehen davon aus, dass die derzeitigen MOCVD-Fertigungskapazitäten für Gallium-Arsenid (GaAs)-VCSEL-Bauelemente für das erwartete deutliche Mengenwachstum nicht ausreichen. Automobil- und Anwendungen zur Datenübertragung könnten bis 2021 mit einem CAGR von 21% wachsen (von USD 700 Mio. auf USD 2,4 Mrd. im Jahr 2021). Darüber hinaus erwarten die Analysten, dass kommende Generationen von Mobiltelefonen noch in diesem Jahr mit 3D-Sensoren ausgestattet werden.

3. Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse

Umsatzerlöse und Auftragseingänge im ersten Halbjahr 2017 stiegen aufgrund der höheren Nachfrage nach MOCVD-Anlagen zur Produktion von VCSEL, rot-orange-gelben und Spezial-LEDs sowie Leistungselektronik als auch CVD-Anlagen für die Produktion von Flashspeicher-Anwendungen.

Sowohl im Quartalsvergleich als auch im Vorjahresvergleich sind **Gesamtauftragseingang** und **Anlagenauftragsbestand** gestiegen und unterstreichen somit die Erwartungen des Vorstands an eine positive Umsatz- und Auftragsentwicklung, was zu einer Anhebung der Prognose für das Geschäftsjahr 2017 geführt hat.

Die **Umsatzerlöse** in Q2/2017 stiegen gegenüber dem Vorquartal auf EUR 60,6 Mio. (Q1/2017: EUR 53,6 Mio.). Aufgrund der im Verhältnis zum Umsatz stabilen **Herstellungskosten** ergab sich ein **Bruttoergebnis** von EUR 14,7 Mio. Die **Bruttomarge** in Q2/2017 betrug 24% (Q1/2017: EUR 13,6 Mio.; 25%). Darin enthalten sind TFE-bezogene Abschreibungen in Höhe von EUR 1,3 Mio. Die **Betriebskosten** in Q2/2017 enthielten TFE-bezogene Abschreibungen in Höhe von EUR 5,1 Mio. und waren niedriger als in Q1/2017, das TFOS-bezogene Abschreibungen in Höhe von EUR 5,6 Mio. enthielt. Daraus resultierte ein **EBITDA** in Q2/2017 von EUR -4,2 Mio. (Q1/2017: EUR -6,0 Mio.) Das **operative Ergebnis (EBIT)** betrug EUR -11,3 Mio. (Q1/2017: EUR -12,7 Mio.; -24%) mit einer **EBIT Marge** von -19%. Das **Nettoergebnis** belief sich auf EUR -11,4 Mio. (Q1/2017: -13,5 Mio.).

Der **Free Cashflow** in Q2/2017 war positiv und belief sich auf EUR 7,0 Mio. (Q1/2017: 33,3 Mio.).

AIXTRON verfügte zum 30. Juni 2017 über **liquide Mittel** inklusive kurzfristiger Finanzanlagen (Bankeinlagen mit einer Laufzeit von mindestens 90 Tagen) in Höhe von EUR 197,1 Mio., und damit über EUR 37 Mio. mehr als die EUR 160,1 Mio. zum 31. Dezember 2016. Diese Differenz ist hauptsächlich auf den Ausgleich offener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Anzahlungen von Kunden zurückzuführen.

4. Ertragslage

4.1. Auftragsentwicklung

Auftragslage (in Millionen EUR)	+/-			
	H1/2017	H1/2016	Mio. EUR	%
Gesamtauftragseingang inkl. Ersatzteilen & Service	128,5	95,5	33,0	34
Auftragsbestand (nur Anlagen)	93,4	86,2	7,2	8

Aufgrund interner Vorschriften werden in 2017 erhaltene US-Dollar-basierte Anlagenauftragseingänge und der Anlagenauftragsbestand jeweils zum Jahres-Budgetkurs von 1,10 USD/EUR umgerechnet (2016: USD/EUR 1,10).

Der **Auftragseingang** in H1/2017 stieg im Jahresvergleich um 34% auf EUR 128,5 Mio. (H1/2016: EUR 95,5 Mio.). Dies ist hauptsächlich auf die gestiegene Nachfrage nach MOCVD-Anlagen für VCSEL, rot-orange-gelbe LEDs, Spezial-LEDs sowie Leistungselektronik und CVD-Anlagen für Flashspeicher-Anwendungen zurückzuführen. Mit EUR 66,6 Mio. in Q2/2017 stieg der Auftragseingang gegenüber dem Vorquartal um 8% (Q1/2017: EUR 61,9 Mio.). Diese Auftragsentwicklung liegt im Wesentlichen in der höheren Nachfrage nach LEDs, optoelektronischen Anwendungen und Speicheranwendungen begründet.

Der gesamte **Anlagenauftragsbestand** zum 30. Juni 2017 lag mit EUR 93,4 Mio. über dem Bestand sowohl des Vorjahres (Q2/2016: EUR 86,2 Mio.) als auch des Vorquartals (Q1/2017: EUR 87,6 Mio.). Der größte Teil des Auftragsbestands ist zur Lieferung in 2017 vorgesehen.

Im Rahmen eines strengen internen Vorsichtsprinzips hat AIXTRON klare interne Bedingungen definiert, die für die Erfassung von Anlagenaufträgen im Auftragseingang und Auftragsbestand erfüllt sein müssen, es sei denn die Anwendung der Kriterien wäre irreführend. Diese Bedingungen umfassen die folgenden Anforderungen:

1. das Vorliegen einer festen schriftlichen Bestellung,
2. den Eingang der vereinbarten Anzahlung,
3. die Verfügbarkeit aller für die Lieferung benötigten Dokumente,
4. die Vereinbarung eines vom Kunden bestätigten Lieferdatums.

Darüber hinaus und als Ausdruck der aktuellen Marktbedingungen behält sich der Vorstand das Recht vor, zu prüfen, ob die tatsächliche Umsetzung jedes Auftrags innerhalb eines angemessenen Zeitraums nach Meinung des Vorstands auch hinreichend wahrscheinlich ist. Wenn der Vorstand im Rahmen dieser Prüfung zu dem Schluss kommt, dass die Realisierung eines Umsatzes einer Produktionsanlage hinreichend wahrscheinlich oder mit einem inakzeptabel hohen Risiko behaftet ist, wird das Management diesen spezifischen Auftrag, oder einen Teil dieses Auftrags, in den Auftragseingang aufnehmen bzw. so lange von der Erfassung als Auftragseingang und Auftragsbestand ausschließen, bis das Risiko auf ein vertretbares Maß gesunken ist. Die Erfüllung der oben genannten Mindestanforderungen 1 – 4 wäre hierbei nicht entscheidend.

4.2. Umsatzentwicklung

Die **Umsatzerlöse** der ersten sechs Monate 2017 beliefen sich auf EUR 114,1 Mio. und lagen damit um EUR 58,6 Mio. oder 106% höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (H1/2016: EUR 55,5 Mio.). Hierin spiegelt sich die vor allem die Nachfrage nach MOCVD-Anlagen für VCSEL, rot-orange-gelbe LEDs, Spezial-LEDs sowie Leistungselektronik und CVD-Anlagen für Flashspeicher-Anwendungen wider. Im Vergleich zum ersten Quartal 2017 stiegen die Umsatzerlöse in Q2/2017 auf EUR 60,6 Mio. (Q1/2017: EUR 53,6 Mio.).

Die **Anlagen-Umsatzerlöse** in H1/2017 lagen bei EUR 94,4 Mio., was 83% der gesamten Umsatzerlöse in H1/2017 entsprach (H1/2016: 36,6 Mio.; 66%). Im zweiten Quartal 2017 beliefen sich die Anlagen-Umsatzerlöse auf EUR 50,9 Mio. oder 84% des Umsatzes (Q2/2016: EUR 24,7 Mio.; 72%; Q1/2017: EUR 43,5 Mio.: 81%).

Die im ersten Halbjahr 2017 verkauften Depositionsanlagen und Upgrades wurden insbesondere für die Herstellung von LEDs, einschließlich rot-orange-gelber und Spezial-LEDs genutzt. Der zweitgrößte Nachfragetreiber für die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2017 waren CVD-Anlagen für die Herstellung von Speicheranwendungen.

Umsatzerlöse nach Anlagen, Ersatzteilen & Kundendienst	H1/2017		H1/2016		+/-	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Anlagen-Umsatzerlöse	94,4	83	36,6	66	57,8	158
Umsatzerlöse durch Kundendienst, Ersatzteile etc.	19,7	17	18,8	34	0,9	5
Gesamt	114,1	100	55,5	100	58,6	106

Umsatzerlöse nach Regionen	H1/2017		H1/2016		+/-	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Asien	94,3	82	30,3	55	64,0	211
Europa	8,7	8	13,9	25	-5,2	-37
Amerika	11,1	10	11,3	20	-0,2	-2
Gesamt	114,1	100	55,5	100	58,6	106

4.3. Ergebnisentwicklung

Kostenstruktur	H1/2017		H1/2016		+/-	
	Mio. EUR	% Umsatz	Mio. EUR	% Umsatz	Mio. EUR	%
Herstellungskosten	85,8	75	45,5	82	40,3	89
Bruttoergebnis	28,3	25	10,0	18	18,3	183
Betriebsaufwendungen	52,4	46	35,9	65	16,4	46
Vertriebskosten	5,3	5	5,8	10	-0,5	-10
Allgemeine Verwaltungskosten	9,4	8	8,3	15	1,1	13
Forschungs- und Entwicklungskosten	39,5	35	26,0	47	13,5	52
Sonstige betriebliche (Erträge) und Aufwendungen, netto	(1,7)	-2	(4,2)	-8	-2,5	-58

Im Jahresvergleich stiegen die **Herstellungskosten** in H1/2017 auf EUR 85,8 Mio. (75% der Umsatzerlöse) gegenüber EUR 45,5 Mio. (82% der Umsatzerlöse) in H1/2016. Darin enthalten sind sowohl margenschwache Verkäufe von AIX R6 Anlagen aus dem Vorratsbestand sowie TFE-bezogene Abschreibungen in Höhe von EUR 1,3 Mio. aus Q2/2017 und TFOS-bezogene Abschreibungen in Höhe von EUR 1,0 Mio. aus Q1/2017. Die Verbesserung der Herstellungskosten im Verhältnis zum Umsatz spiegelt im Wesentlichen die entsprechenden Umsatzniveaus wider. Der Anstieg der Herstellungskosten in Q2/2017 gegenüber dem Vorquartal auf EUR 45,9 Mio. oder 76% der Umsatzerlöse (Q1/2017: EUR 40,0 Mio. oder 75% der Umsatzerlöse), war hauptsächlich auf die Umsatzentwicklung sowie die zuvor beschriebenen TFE-bezogenen Abschreibungen zurückzuführen.

Das **Bruttoergebnis** in H1/2017 lag bei EUR 28,3 Mio. (H1/2016: EUR 10,0 Mio.), was einer verbesserten Bruttomarge von 25% (H1/2016: 18%) entspricht. Verglichen mit dem Vorquartal (Q1/2017: EUR 13,6 Mio.) verbesserte sich das Bruttoergebnis in Q2/2017 auf EUR 14,7 Mio., was auf die oben genannten Gründe zurückzuführen ist. Die **Bruttomarge** sank in Q2/2017 gegenüber dem Vorquartal um 1 Prozentpunkt auf 24% (Q1/2017: 25%; Q2/2016: 20%).

Die **Betriebsaufwendungen** in H1/2017 nahmen im Jahresvergleich um 46% auf EUR 52,4 Mio. (H1/2016: EUR 35,9 Mio.) zu und beinhalten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von EUR 12,1 Mio. u.a. aus den TFOS- und TFE-Aktivitäten. Gegenüber dem Vorquartal verringerten sich die Betriebsaufwendungen in Q2/2017 leicht auf EUR 25,9 Mio. (Q1/2017: EUR 26,4 Mio.).

Folgende Einzeleffekte haben die Betriebsaufwendungen beeinflusst:

Die **Vertriebskosten** in H1/2017 sanken im Jahresvergleich um 10% auf EUR 5,3 Mio. (H1/2016: EUR 5,8 Mio.) und verbesserten sich bezogen auf die Umsatzerlöse auf 5% (H1/2016: 10%). Gegenüber dem Vorquartal waren die Vertriebskosten in Q2/2017 mit EUR 2,7 Mio. stabil (Q1/2017: EUR 2,6 Mio.). Bezogen auf den Umsatz lagen die Vertriebskosten in Q2/2017 bei 4% (Q1/2017: 5%).

Die **allgemeinen Verwaltungskosten** in H1/2017 stiegen im Vorjahresvergleich um 13% auf EUR 9,4 Mio. (H1/2016: EUR 8,3 Mio.). In Q2/2017 stiegen die allgemeinen Verwaltungskosten im Quartalsvergleich auf EUR 5,1 Mio. (Q1/2017: EUR 4,3 Mio.). Der vereinbarte Verkauf der ALD/CVD-Produktlinie für Speicherchips an Eugene Technology sowie andere Umstrukturierungsmaßnahmen verursachten in Q2/2017 Rechtsberatungs- und sonstige Kosten in Höhe von EUR 1,3 Mio.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** vor TFOS- und TFE-bezogenen Abschreibungen in Höhe von EUR 10,6 Mio. stiegen in H1/2017 im Jahresvergleich um 10% auf EUR 28,8 Mio. (H1/2016: EUR 26,0 Mio.). In Q2/2017 stiegen die bereinigten F&E-Kosten leicht auf EUR 14,7 Mio. (Q2/2017 bereinigt um EUR 5,1 Mio.) gegenüber EUR 14,1 Mio. in Q1/2017 (Q1/2017 bereinigt um EUR 5,6 Mio.).

Aktuelles Beispiel für die F & E-Aktivitäten von AIXTRON ist die Beteiligung an den Gemeinschaftsprojekten „SiTaSol“ und „KoReMo“. Diese zielen auf Kostensenkungen sowie eine gesteigerte Effizienz bei der Solarzellenproduktion ab. Beim SiTaSol-Projekt, das im Mai 2017 gestartet wurde, bemühen sich sieben europäische Forschungspartner darum, den Wirkungsgrad von kristallinen Silizium-Wafer-Solarzellen zu erhöhen. Dies soll durch Kombination mit Solarzellen auf Basis von III-V-Materialien erreicht werden. Das im März 2017 gestartete Projekt „KoReMo“ befasst sich mit Produktionsaspekten von III-V Hochleistungs-Solarzellen. Solche Solarzellen werden aufgrund ihrer hohen Wirkungsgrade von über 40% vor allem in industriellen Anwendungen eingesetzt. Die fünf Projektpartner möchten eine deutlich kosteneffizientere Prozesskette für diese hocheffizienten III-V-Solarzellen aufbauen. Letztlich sollen Projekte wie SiTaSol und KoReMo die Marktposition der europäischen Halbleiterindustrie gegenüber ihren Wettbewerbern aus den USA und Asien stärken.

F&E-Eckdaten	H1/2017	H1/2016	+/-
F&E-Aufwendungen (in Millionen EUR)	28,8*	26,0	2,8
F&E-Aufwendungen als % der Umsatzerlöse	25*	47	-22 pp
F&E-Mitarbeiter (Durchschnitt Berichtszeitraum)	253	254	-1
F&E-Mitarbeiter als % der gesamten Belegschaft (Durchschnitt Berichtszeitraum)	36	35	1 pp

* vor Abschreibungen in Höhe von EUR 5,6 Mio. für TFOS in Q1/2017 und EUR 5,1 Mio. für TFE in Q2/2017

Die saldierten **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** resultierten im ersten Halbjahr 2017 in einem betrieblichen Ertrag von EUR 1,7 Mio. (H1/2016: EUR 4,2 Mio. Ertrag;). In Q2/2017 stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen auf EUR 1,5 Mio. (Q1/2017: EUR 0,2 Mio. Ertrag).

In den sonstigen Erträgen für H1/2017 sind erhaltene Zuschüsse für Forschung und Entwicklung in Höhe von EUR 1,2 Mio. (H1/2016: EUR 1,2 Mio.; Q2/2017: EUR 0,7 Mio.; Q1/2017: EUR 0,4 Mio.) enthalten.

Das **EBITDA** verbesserte sich im ersten Halbjahr 2017 sowohl gegenüber dem Vorjahr (H1/2017: EUR -10,2 Mio., H1/2016: EUR -20,0 Mio.) als auch gegenüber dem Vorquartal (Q2/2017: EUR -4,2 Mio.; Q1/2017: EUR -6,0 Mio.), was auf die oben beschriebenen Entwicklungen zurückzuführen ist.

Das um Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von EUR 14,5 Mio. bereinigte **Betriebsergebnis (EBIT)** belief sich auf EUR -9,6 Mio. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (H1/2016: EUR -25,9 Mio.) war auf die oben genannten Effekte zurückzuführen. Gegenüber dem Vorquartal stieg das um EUR 7,7 Mio. bereinigte EBIT in Q2/2017 auf EUR -3,6 Mio. (Q1/2017: EUR -5,9 Mio. bereinigt um EUR 6,8 Mio.).

Aufgrund der zuvor beschriebenen Entwicklungen verbesserte sich das **Ergebnis vor Steuern** gegenüber dem Vorjahr von EUR -25,6 Mio. in H1/2016 auf EUR -23,8 Mio. in H1/2017. Dabei wurde in H1/2017 ein Netto-Zinsertrag in Höhe von EUR 0,3 Mio. erzielt (H1/2016: EUR 0,2 Mio.; Q2/2017: EUR 0,1 Mio.; Q1/2017: EUR 0,2 Mio.). In Q2/2017 betrug das Ergebnis vor Steuern insgesamt EUR -11,2 Mio. (Q1/2017: EUR -12,6 Mio.).

In H1/2017 verzeichnete AIXTRON einen **Steueraufwand** in Höhe von EUR 1,1 Mio. (H1/2016: EUR 1,0 Mio. Steueraufwand; Q2/2017: EUR 0,2 Mio. Steueraufwand; Q1/2017: EUR 0,9 Mio. Steueraufwand).

Bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen verbesserte sich das **Nettoergebnis** des AIXTRON Konzerns im Jahresvergleich von EUR -26,6 Mio. in H1/2016 auf EUR -10,4 Mio. in H1/2017.

5. Finanz- und Vermögenslage

Zum 30. Juni 2017 bestanden bei AIXTRON ebenso wie zum 31. Dezember 2016 keine **Bankverbindlichkeiten**.

Das **Eigenkapital** verringerte sich zum 30. Juni 2017 im Vergleich zum 31. Dezember 2016 hauptsächlich aufgrund der Nettoverluste im Berichtszeitraum von EUR 369,7 Mio. auf EUR 339,8 Mio. Die **Eigenkapitalquote** lag bei 82% zum 30. Juni 2017 gegenüber 85% zum 31. Dezember 2016.

Die **Investitionen** der ersten sechs Monate 2017 beliefen sich auf insgesamt EUR 3,6 Mio. im Vergleich zu EUR 1,7 Mio. in H1/2016. Davon wurden EUR 3,3 Mio. (H1/2016: EUR 1,4 Mio.) in Sachanlagen (einschließlich Test- und Laboreinrichtungen) investiert.

Der Bestand an **liquiden Mitteln** inklusive kurzfristiger Finanzanlagen (Bankeinlagen mit einer Laufzeit von mindestens 90 Tagen) stieg zum 30. Juni 2017 auf EUR 197,1 Mio. (EUR 169,3 Mio. + EUR 27,8 Mio. Finanzanlagen) gegenüber EUR 160,1 Mio. (EUR 120,0 Mio. + EUR 40,0 Mio. Finanzanlagen) zum 31. Dezember 2016. Die Differenz von EUR 37,0 Mio. ist hauptsächlich auf die positive Geschäftsentwicklung zurückzuführen, die mit einem Ausgleich offener Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gestiegenen Anzahlungen von Kunden einherging.

Das **Sachanlagevermögen** sank zum 30. Juni 2017 auf EUR 65,3 Mio. (EUR 74,2 Mio. zum 31. Dezember 2016), was in erster Linie auf planmäßige und beschleunigte Abschreibungen von Laboreinrichtungen in H1/2017 zurückzuführen ist.

Der bilanzierte **Geschäfts- oder Firmenwert** zum 30. Juni 2017 lag mit EUR 68,7 Mio. unter den EUR 74,6 Mio. zum 31. Dezember 2016. Im ersten Halbjahr 2017 wurden keine Wertminderungen gebucht. Siehe Anhang 8 in diesem Bericht für weitere Informationen über zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände. Die verbliebene Differenz ist hauptsächlich auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen.

Der **Vorratsbestand**, inklusive unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Rohstoffen, verringerte sich zum 30. Juni 2017 auf EUR 36,4 Mio. gegenüber EUR 54,2 Mio. zum 31. Dezember 2016. Diese Entwicklung spiegelt somit ein verbessertes Vorratsmanagement sowie die Auslieferungen von AIX R6 Anlagen aus dem Vorratsbestand wider. Siehe Anhang 8 in diesem Bericht für weitere Informationen über zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände.

Am 25. Mai 2017 erzielte AIXTRON, Inc. eine Einigung mit Eugene Technology Inc. über den Verkauf der ALD- und CVD-Produktlinie für Speicherchips, die hauptsächlich bei der AIXTRON, Inc. mit Sitz in Sunnyvale, Kalifornien angesiedelt ist. Die Transaktion unterliegt dem Vorbehalt der behördlichen Genehmigungen, einschließlich CFIUS in den USA. Der Antrag für die CFIUS-Genehmigung wurde am 17. Juli 2017 gestellt. Siehe Anhang 8 in diesem Bericht für weitere Informationen über zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände.

Erhaltene Anzahlungen stiegen zum 30. Juni 2017 um EUR 7,5 Mio. auf EUR 33,6 Mio. gegenüber EUR 26,1 Mio. zum 31. Dezember 2016, was den Auftragseingang in H1/2017 widerspiegelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum 30. Juni 2017 auf EUR 22,0 Mio. (31. Dezember 2016: EUR 60,2 Mio.), was einer Außenstandsdauer (DSO) von 33 Tagen entspricht.

6. Chancen und Risiken

AIXTRON erwartet, dass sich die folgenden Markttrends und Chancen der relevanten Endanwendermärkte positiv auf den weiteren Geschäftsverlauf auswirken können:

Kurzfristig

- Weiter zunehmende Entwicklung von Laserbauelementen auf Basis von Verbindungshalbleitern wie VCSELs für Sensoren in Automobil- und mobilen Anwendungen.
- Weiter zunehmende Entwicklung von Laserbauelementen auf Basis von Verbindungshalbleitern für ultraschnelle Infrastrukturanwendungen für Telekommunikation und Datenübertragung sowie Anwendungen für Rechenzentren.
- Weiter zunehmender Einsatz von LEDs und Spezial-LEDs (insb. rot-orange-gelb, UV oder IR) für Sensor-, Fine-Pitch Display- und andere Anwendungen.
- Zunehmende Entwicklung von Wide-Band-Gap SiC-basierten Bauelementen für energieeffiziente Leistungssteuerung in Automobilen, Unterhaltungselektronik und mobilen Anwendungen.

Mittel- bis langfristig

- Zunehmende Entwicklung von Wide-Band-Gap GaN-basierten Bauelementen für energieeffiziente Leistungssteuerung und Kommunikation in Automobilen, Unterhaltungselektronik und mobilen Anwendungen.
- Zunehmende Entwicklung von Sensorbauelementen auf Basis von Verbindungshalbleitern für autonomes Fahren.
- Weitere Fortschritte bei der Entwicklung von GaN-auf-Silizium-LEDs und Wafer Level Packaging.
- Entwicklung neuer Anwendungen auf Basis von Wide-Band-Gap Materialien, wie Hochfrequenzchips oder System-on-Chip-Architekturen mit integriertem Leistungsmanagement.
- Fortschritte bei der Weiterentwicklung großflächiger OLED-Displays, die eine effiziente Depositionstechnologie wie OVPD erfordern.
- Verstärkte Entwicklungsaktivitäten bei spezialisierten Anwendungen für Solarzellen aus Verbindungshalbleitern.
- Entwicklung neuer Anwendungen mit Kohlenstoff-Nanostrukturen (Kohlenstoff-Nanoröhren, -drähte und Graphen, 2D-Materialien).
- Entwicklung alternativer LED-Anwendungen, wie z.B. der Visual-Light-Communication-Technologie oder Mikro-LED Displays.

Informationen zu den **Chancen und Risiken** von AIXTRON finden sich im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2016 der auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.aixtron.com/de/investoren/finanzberichte> verfügbar ist.

Da der Verkauf der ALD/CVD-Produktlinie für Speicherchips an Eugene Technology, Südkorea, unter dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen, insbesondere seitens der CFIUS in den USA, steht, stellt dies ein entsprechendes Transaktionsrisiko dar.

AIXTRON erlöst einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Fremdwährungen. Eine Fortsetzung der Schwächung des US-Dollar zum Euro können sowohl das Geschäft von AIXTRON als auch das von AIXTRONs Kunden und Lieferanten negativ beeinflussen.

Der Vorstand hat im Laufe der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2017 keine weiteren wesentlichen Ergänzungen oder Veränderungen zu den im Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2016 dargestellten Risiken festgestellt.

7. Prognose

Basierend auf seiner Einschätzung der Auftragslage von AIXTRON geht der Vorstand nun davon aus, im Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse und Auftragseingänge zwischen EUR 210 Mio. und 230 Mio. zu erzielen.

AIXTRON wird die Neuausrichtung des Konzerns weiter vorantreiben und die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen mit den Umsatzerlösen in Einklang bringen, um im Geschäftsjahr 2018 wieder in die Gewinnzone zurückzukehren. Da die Umsetzung dieser Strategie starken Einfluss auf die Ertragslage haben könnte, gibt der Vorstand keine Prognose zu EBITDA, EBIT und Nettoergebnis im Geschäftsjahr 2017 ab. Der Vorstand wird eine aktualisierte Prognose zur Ergebnisentwicklung für das Geschäftsjahr 2017 abgeben, sobald sich die oben genannten Pläne und Maßnahmen konkretisieren.

Der Vorstand geht davon aus im Geschäftsjahr 2017 einen positiven Free Cashflow und im Geschäftsjahr 2018 ein positives EBIT zu erzielen.

Zwischenabschluss

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung*

*ungeprüft

<i>in Tausend EUR</i>	H1/2017	H1/2016	+/-
Umsatzerlöse	114.149	55.486	58.663
Herstellungskosten	85.837	45.492	40.345
Bruttoergebnis	28.312	9.994	18.318
Vertriebskosten	5.267	5.797	-530
Allgemeine Verwaltungskosten	9.376	8.268	1.108
Forschungs- und Entwicklungskosten	39.461	26.007	13.454
Sonstige betriebliche Erträge	2.410	5.105	-2.695
Sonstige betriebliche Aufwendungen	671	904	-233
Betriebsergebnis	-24.053	-25.877	1.824
Finanzierungserträge	320	255	65
Finanzierungsaufwendungen	17	0	17
Finanzergebnis	303	255	48
Ergebnis vor Steuern	-23.750	-25.622	1.872
Ertragsteuern	1.142	1.004	138
den Gesellschaftern der AIXTRON SE zurechenbarer Gewinn/Verlust (nach Steuern)	-24.892	-26.626	1.734
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,22	-0,23	0,01
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,22	-0,23	0,01

2. Sonstiges Konzernergebnis der Periode*

*ungeprüft

<i>in Tausend EUR</i>	H1/2017	H1/2016	+/-
Gewinn/Verlust (nach Steuern)	-24.892	-26.626	1.734
Währungsumrechnung	-5.320	-5.199	-121
Sonstiges Ergebnis	-5.320	-5.199	-121
Gesamtergebnis	-30.212	-31.825	-1.613

3. Konzernbilanz*

*ungeprüft

<i>in Tausend EUR</i>	30.06.2017	31.12.2016
Aktiva		
Sachanlagen	65.256	74.157
Geschäfts- und Firmenwert	68.650	74.563
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.462	5.426
Sonstige langfristige Vermögenswerte	471	544
Latente Steuerforderungen	1.655	1.817
Summe langfristige Vermögenswerte	137.494	156.507
Vorräte	36.378	54.204
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Wertberichtigung TEUR 1.226 (2016: TEUR 1.292)	22.004	60.221
Forderungen aus laufenden Steuern	189	446
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.860	4.804
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	27.837	40.021
Liquide Mittel	169.267	120.031
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	16.017	0
Summe kurzfristige Vermögenswerte	277.552	279.727
Summe Aktiva	415.046	436.234
Passiva		
Gezeichnetes Kapital		
Anzahl der Aktien: 111.657.153 (Vorjahr: 111.657.153)	111.657	111.657
Kapitalrücklage	373.689	373.452
Konzerngewinn/-verlust	-150.420	-125.528
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	4.840	10.160
Summe Eigenkapital	339.766	369.741
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	257	2.008
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.280	2.169
Summe langfristige Schulden	2.537	4.177
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.894	14.593
Erhaltene Anzahlungen	33.551	26.146
Kurzfristige Rückstellungen	17.055	16.117
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.124	2.358
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	3.461	3.102
Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	658	0
Summe kurzfristige Schulden	72.743	62.316
Summe Schulden	75.280	66.493
Summe Passiva	415.046	436.234

4. Konzern-Kapitalflussrechnung*

*ungeprüft

<i>in Tausend EUR</i>	H1/2017	H1/2016	+/-
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit			
Periodenverlust	-24.892	-26.626	1.734
Überleitung zwischen Jahresergebnis und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit			
Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen	237	446	-209
Abschreibungen	13.843	5.924	7.919
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	-79	-6	-73
Latenter Ertragsteueraufwand	126	414	-288
Veränderung der			
Vorräte	8.590	-8.055	16.645
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.209	3.582	33.627
Sonstige Vermögenswerte	-2.076	-31	-2.045
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-80	1.356	-1.436
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.084	-21.629	25.713
Langfristige Verbindlichkeiten	-1.568	-648	-920
Erhaltene Anzahlungen	7.949	6.005	1.944
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	43.343	-39.268	82.611
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Anschaffungsnebenkosten der Aquisitionen	0	-4.183	4.183
Investitionen in Sachanlagen	-3.284	-1.465	-1.819
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-294	-282	-12
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	547	9	538
Festgeldanlage mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten	11.752	32.360	-20.608
Cashflow aus Investitionstätigkeit	8.721	26.439	-17.718
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	0	64	-64
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	64	-64
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.828	-2.607	-221
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49.236	-15.372	64.608
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	120.031	116.305	3.726
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraumst	169.267	100.933	68.334
Einzahlungen für Zinsen	247	365	-118
Auszahlungen für Ertragsteuern	-534	-627	93
Einzahlungen für Ertragsteuern	471	224	247

5. Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals*

*ungeprüft

	Gezeichnetes Kapital nach IFRS	Kapitalrücklage	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		Summe Eigenkapital
			Währungs- umrechnung	Konzern- gewinn/-verlust	
					Total
Stand am 1. Januar 2017	111.657	373.452	10.160	-125.528	369.741
Aktienbasierte Vergütung		237			237
Transaktionen mit Anteilseignern					
Erwerb eigener Aktien					0
Ausgabe neuer Aktien					0
Periodenüberschuss				-24.892	-24.892
Sonstiges Ergebnis			-5.320		-5.320
Gesamtergebnis			-5.320	-24.892	-30.212
Stand am 30. Juni 2017	111.657	373.689	4.840	-150.420	339.766

	Gezeichnetes Kapital nach IFRS	Kapitalrücklage	Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		Summe Eigenkapital
			Währungs- umrechnung	Konzern- gewinn/-verlust	
					Total
Stand am 1. Januar 2016	111.582	372.636	12.249	-99.962	396.505
Aktienbasierte Vergütung		444			444
Transaktionen mit Anteilseignern					
Erwerb eigener Aktien					0
Ausgabe neuer Aktien	16	47			63
Periodenüberschuss				-26.626	-26.626
Sonstiges Ergebnis			-5.199		-5.199
Gesamtergebnis			-5.199	-26.626	-31.825
Stand am 30. Juni 2016	111.598	373.127	7.050	-126.588	365.187

Erläuternde Angaben

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der AIXTRON SE wurde unter Beachtung der „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) und hier insbesondere des „International Accounting Standards“ (IAS) 34, „Interim Financial Reporting“, erstellt.

Die in diesem Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen unverändert den im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

In den Konzernzwischenabschluss der AIXTRON SE sind folgende Tochterunternehmen einbezogen (zusammen als „AIXTRON“, „AIXTRON Konzern“, „das Unternehmen“ oder „die Gesellschaft“ bezeichnet): AIXTRON, Inc., Sunnyvale, Kalifornien (USA); AIXTRON Ltd., Cambridge (GB); AIXTRON Korea Co. Ltd., Hwasung (Südkorea); AIXTRON China Ltd., Shanghai (Volksrepublik China); AIXTRON KK, Tokio (Japan) und AIXTRON Taiwan Co. Ltd., Hsinchu (Taiwan).

Aufgrund von Rundungsdifferenzen ist es möglich, dass in der Summierung der Einzelpositionen Unterschiede zu den angegebenen Summen auftreten und aus diesem Grunde auch Prozentsätze nicht genau den absoluten Zahlen entsprechen könnten.

Wie in den Vorjahren wurde der Konzernzwischenabschluss weder entsprechend §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

2. Segmentberichterstattung

Die folgenden Segmentinformationen wurden in Übereinstimmung mit IFRS 8 „Operating Segments“ erstellt. Da AIXTRON nur ein Geschäftssegment hat, beziehen sich die dargestellten Segmentinformationen ausschließlich auf die geografischen Daten.

Die Gesellschaft vermarktet und verkauft ihre Produkte hauptsächlich über ihre direkten Verkaufsorganisationen und Kooperationspartner in Asien, Europa und den Vereinigten Staaten.

Bei den auf Grundlage geografischer Segmente dargestellten Informationen basieren die Segmenterlöse auf dem geografischen Standort der Kunden. Das Segmentsachvermögen basiert auf dem geografischen Standort des Vermögenswerts.

Geografische Segmente (in Tausend EUR)		Asien	Europa	Amerika	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten	H1/2017	94.298	8.711	11.140	114.149
	H1/2016	30.299	13.899	11.288	55.486
Segmentsachvermögen	30.06.17	443	64.801	12	65.256
	31.12.16	977	66.740	6.440	74.157

3. Aktienoptionsprogramme

In den ersten sechs Monaten 2017 entwickelte sich der Bestand an Mitarbeiter-/Vorstands-Optionen zum Erwerb von AIXTRON Stammaktien wie folgt:

AIXTRON Stammaktien	30.06.17	Ausübung	Verfallen/Verwirkt	Zuteilung	31.12.16
Bezugsrechte	1.827.090	0	490.700	0	2.317.790
unterliegende Aktien	1.827.090	0	490.700	0	2.317.790

4. Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter verringerte sich von 724 Personen zum 30. Juni 2016 auf 693 zum 30. Juni 2017.

Mitarbeiter nach Regionen	2017		2016		+/-	
	30.06.	%	30.06.	%	abs.	%
Asien	112	16	122	17	-10	-8
Europa	453	66	468	65	-15	-3
USA	128	18	134	18	-6	-4
Gesamt	693	100	724	100	-31	-4

Mitarbeiter nach Funktionsbereichen	2017		2016		+/-	
	30.06.	%	30.06.	%	abs.	%
Vertrieb	54	8	58	8	-4	-8
Forschung und Entwicklung	251	36	249	34	2	1
Produktion und Service	292	42	320	44	-28	-9
Verwaltung	84	12	86	12	-2	-2
Auszubildende	12	2	11	2	1	9
Gesamt	693	100	724	100	-31	-4

5. Vorstand und Aufsichtsrat

Der bisherige Vorstandsvorsitzende Martin Goetzeler hat das Unternehmen zum 28. Februar 2017 verlassen. Der Aufsichtsratsvorsitzende von AIXTRON, Herr Kim Schindelhauer, hat zum 1. März 2017 interimsmäßig die Position des Vorstandsvorsitzenden und die Aufgaben von Herrn Goetzeler übernommen. Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Professor Dr. Wolfgang Blättchen, wurde für die Dauer der Vorstandstätigkeit von Herrn Schindelhauer zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Dr. Felix Grawert wurde zum neuen Mitglied des Vorstands bestellt und wird die Position am 14. August 2017 übernehmen. Dr. Bernd Schulte und Dr. Grawert werden das Unternehmen gemeinsam führen.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat die Bestellung von Dr. Bernd Schulte bis zum 31. März 2021 verlängert.

Kim Schindelhauer wird ab 1. September 2017 wieder den Vorsitz des Aufsichtsrats übernehmen.

6. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum hat AIXTRON mit keiner nahestehenden Person wesentliche Geschäfte abgeschlossen oder durchgeführt.

7. Rechtliche Auseinandersetzungen

Am 4. Januar 2016 erhob eine US-Anwaltskanzlei im Namen eines Aktionärs Schadenersatzklage gegen die Gesellschaft in Form einer Sammelklage, um Ansprüche nach dem Securities and Exchange Act von 1934 geltend zu machen. Am 20. Dezember 2016 gab das Gericht dem Antrag von AIXTRON statt, sämtliche erhobene Ansprüche gegen das Unternehmen abzuweisen. Im Januar 2017 bestätigte der Kläger, dass er die Entscheidung nicht anfechten werde. Die Berufungsfrist ist mittlerweile abgelaufen, so dass die Abweisung der Klage rechtsgültig und das Verfahren beendet ist.

8. Verkauf der ALD/CVD Produktlinie für Speicherchips

Am 25. Mai 2017 erzielte AIXTRON, Inc. eine Einigung mit Eugene Technology Inc., einer hundertprozentigen US-Tochtergesellschaft von Eugene Technology Co., Ltd. mit Sitz in Südkorea, über den Verkauf der ALD- und CVD-Produktlinie für Speicherchips, die hauptsächlich bei der AIXTRON, Inc. mit Sitz in Sunnyvale, Kalifornien angesiedelt ist.

AIXTRON, Inc., das US-Tochterunternehmen der AIXTRON SE, wird weiterhin Vertriebs- und Serviceleistungen für die fortgeführten Geschäfte anbieten.

Der vereinbarte Kaufpreis vor Kosten liegt zwischen USD 45 Millionen und USD 55 Millionen und wird mit Abschluss des Verkaufs bar bezahlt. Der Kaufpreis beinhaltet Vorräte und andere Vermögensgegenstände, deren Wert aufgrund des laufenden Geschäfts erst zum Zeitpunkt des Abschlusses des Verkaufs in genauer Höhe feststehen wird. Die Transaktion unterliegt dem Vorbehalt behördlicher Genehmigungen, einschließlich des Committee on Foreign Investments in the United States (CFIUS); der Abschluss wird 2017 erwartet. Der Antrag für die CFIUS-Genehmigung wurde am 17. Juli 2017 gestellt.

Die wichtigsten Klassen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, bewertet zum 30. Juni 2017, stellen sich wie folgt dar:

In EUR Tausend	
Geschäfts- oder Firmenwert	4.868
Sachanlagen	1.861
Vorratsbestand	8.279
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.009
Rückstellungen für Gewährleistung	-658
Zur Veräußerung gehaltene Netto-Vermögenswerte	15.359

9. Restrukturierungsaufwendungen

Im ersten Halbjahr 2017 hat der Konzern die technologische Weiterentwicklung seiner Produkte sowohl für III-V-Materialien zukünftiger Prozessgenerationen (TFOS) als auch für die Dünnfilm-Verkapselung (TFE) eingestellt. Die dadurch entstandenen Kosten beinhalten Wertminderungen von Vermögenswerten und vertragliche Ausgleichszahlungen. Darüber hinaus entstanden Kosten im Zusammenhang mit der Beendigung von verschiedenen Geschäftsaktivitäten, insbesondere der Trennung von den Vermögenswerten der ALD/CVD-Produktlinie.

In EUR Tausend		
Herstellungskosten	Vertragliche Ausgleichszahlungen	1.000
	Wertminderung Vorräte	1.338
Verwaltungskosten	Rechtsberatung und Beratung	1.487
F&E-Aufwendungen	Wertminderung Vermögenswerte	8.127
	Sonstige Aufwendungen	2.514
Summe		14.466

10. Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30. Juni 2017 sind keine dem Vorstand bekannten Ereignisse von besonderer Bedeutung oder mit erheblichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage eingetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss über den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Herzogenrath, 25. Juli 2017

AIXTRON SE

Der Vorstand